

181/160 1752 Dezember 13., Paris

**Schreiben von Anne-Théodore Chevignard an Beat Fidel  
Zurlauben betreffend die Wahlprätentionen von Franz Ludwig  
Pfyffer und Chevignards Ankunft in Solothurn**

---

**B** Chavigny<sup>1</sup> versichert Baron von Zurlauben<sup>2</sup>, dass er sein Bestes für Herrn Pfyffer<sup>3</sup> getan hat und weiterhin tun wird. Schultheiss Göldlin<sup>4</sup> spielt hoch und mag dieses Spiel gewinnen, aber es wird das letzte sein, das er mit Chavigny spielen wird. Zurlauben kann anhand seiner Reise nach Luzern selber darüber urteilen.

Monsieur de Vertmont<sup>5</sup> hat Chavigny bisher nicht über den kleinen Streit unterrichtet, von dem ihm Zurlauben geschrieben hat. Chavigny wird so bald wie möglich abreisen, kann dies jedoch erst tun, wenn seine Packen aus Venedig in Solothurn angekommen sind.

---

<sup>1</sup> Anne-Théodore Chevignard.

<sup>2</sup> Beat Fidel Zurlauben.

<sup>3</sup> Franz Ludwig Pfyffer.

<sup>4</sup> Johann Thüning Göldlin von Tiefenau, seit 1752 Schultheiss von Luzern.

<sup>5</sup> Geschäftsträger der französischen Ambassade.

---

AH 181, Bl. 352-353 • Bl. 353 leer.  
Original, in französischer Sprache.

---